

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
Daimlerstraße 1  
D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
18 10 07 3914/2  
2. Neufassung  
(Stand 09/01)  
Blatt: 1 von 6

## TEILEGUTACHTEN

Nr. 18 10 07 3914/2

über die Vorschriftsmäßigkeit eines Fahrzeugs bei bestimmungsgemäßem Ein- oder Anbau von Teilen  
gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO

über

### Sonderräder und Reifen

Radtypen: **H WA 129 401 01 02** und **H WA 210 401 02 02**  
**8 J x 18 H2 ET31** und **9 J x 18 H2 ET35**

#### 1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Mercedes-Benz AG bzw. Daimler-Benz AG bzw. DaimlerChrysler AG, Stuttgart			
Typ	EG-Betriebserlaubnis-Nr.	Baumuster	Handelsbezeichnung
170	<b>e1*95/54*0039*</b> _ _	170 435	SLK 200
		170 444	SLK 200 Kompressor
		170 445	SLK 200 Kompressor
		170 447	SLK 230 Kompressor
		170 449	SLK 230 Kompressor
		170 465	SLK 320
		170 466	SLK 32 AMG Kompressor

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
 Daimlerstraße 1  
 D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
 18 10 07 3914/2  
 2. Neufassung  
 (Stand 09/01)  
 Blatt: 2 von 6

## 2. Angaben zu den Sonderrädern

### 2.1. Design:

#### **AMG Scheibenrad Styling II**



Hersteller:	Mercedes-AMG	
Typen:	<b>H WA 129 401 01 02</b>	<b>H WA 210 401 02 02</b>
Radgröße:	8 J x 18 H2	9 J x 18 H2
Einpresstiefe:	31 mm	35 mm
Lochkreis:	Ø 112 mm - 5 Loch	
zul. Radlast:	680 kg (für Abrollumfang max. 1990 mm)	
Zentrierart:	Mittenzentrierung Ø 66,5 mm	
Art:	Einteilige Leichtmetallräder mit unsymmetrischem Tiefbett und beidseitigem Hump.	
Kennzeichnung:	<u>Radaußenseite:</u> <b>AMG</b> <u>Radinnenseite:</u> Hersteller, Typ, Radgröße, Einpresstiefe, Giessereizeichen der Produktionsstätte, Mercedes-Benz Warenzeichen: 	
Ventile:	Gummiventile 43GS 11.5 gem. DIN 7780 bzw. V2.03.1 ETRTO (Fahrzeuge <b>ohne</b> Reifendruck – Kontrollsystem [RDK]) bzw. Spezial - Metallschraubventile (Fahrzeuge <b>mit</b> Reifendruck – Kontrollsystem [RDK])	
Auswuchtgewichte:	Klebegewichte	
Befestigung:	Kugelbundschrauben M12x1,5x40; (Kugel - Ø 24 mm) <b>Anzugsmoment 110 Nm</b>	
<u>Festigkeitsprüfung:</u>	Die Räder wurden hinsichtlich ihrer Festigkeit durch den TÜV Südwest e.V. mit positivem Ergebnis geprüft.	

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
Daimlerstraße 1  
D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
18 10 07 3914/2  
2. Neufassung  
(Stand 09/01)  
Blatt: 3 von 6

### 3. Reifen

In Verbindung mit den o.g. Rädern sind folgende Rad-/Reifenkombinationen unter Berücksichtigung der unter Punkt 4. aufgeführten Auflagen und Hinweise zulässig:

	<u>Reifengröße</u>	<u>Radtyp / Radgröße</u>	<u>Auflagen u. Hinweise</u>
<b><u>Kombination 1:</u></b>			
<b>vorn:</b>	<b>225/40 ZR 18</b>	<b>H WA 129 401 01 02 / 8 J X 18 H2 ET31</b>	<b>1) 2) 5)</b>
<b>hinten:</b>	<b>225/40 ZR 18</b>	<b>H WA 129 401 01 02 / 8 J X 18 H2 ET31</b>	<b>1) 3) 5)</b>
<b><u>Kombination 2:</u></b>			
<b>vorn:</b>	<b>225/40 ZR 18</b>	<b>H WA 129 401 01 02 / 8 J X 18 H2 ET31</b>	<b>1) 2) 5)</b>
<b>hinten:</b>	<b>255/35 ZR 18</b>	<b>H WA 210 401 02 02 / 9 J X 18 H2 ET35</b>	<b>1) 4) 5)</b>

### 4. Auflagen und Hinweise

1) Die Eignung wurde für folgende Reifentypen nachgewiesen:

Für SLK 200, SLK 200 Kompressor u. SLK 230 Kompressor:

- **BRIDGESTONE RE 040**
- **DUNLOP SP SPORT 9000**
- **MICHELIN PILOT SPORT**
- **PIRELLI P ZERO ROSSO**

Für SLK 320, SLK 32 AMG Kompressor:

- **BRIDGESTONE RE 040**
- **PIRELLI P ZERO ROSSO**
- **MICHELIN PILOT SPORT**

Für Fahrzeuge mit 4-Zylinder-Motor (SLK 200, SLK 200 Kompressor u. SLK 230 Kompressor) gelten die Reifenfülldrücke wie bei den serienmäßigen Bereifungen.

Für Fahrzeuge mit 6-Zylinder-Motor (SLK 320 u. SLK 32 AMG) müssen die Reifenfülldrücke der serienmäßigen Bereifungen um 0,2 bar erhöht werden.

**Der Luftdruckaufkleber am Fahrzeug und die Betriebsanleitung sind entsprechend zu ergänzen.**

**An Vorder- und Hinterachse muß der selbe Reifentyp verwendet werden.**

**Werden andere Reifentypen verwendet, sind entsprechende Eignungsnachweise erforderlich, die ggf. zu weiteren Maßnahmen am Fahrzeug und/oder zu weiteren Auflagen führen können oder u.U. ergeben, daß die Verwendung ausgeschlossen werden muß.**

**Der Fahrzeughalter/-führer muß dafür Sorge tragen, daß es bei Erneuerung der Reifen mit einem anderen, als den oben genannten Reifentypen, zu keiner Gefährdung oder Unvorschriftsmäßigkeit kommt.**

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
Daimlerstraße 1  
D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
18 10 07 3914/2  
2. Neufassung  
(Stand 09/01)  
Blatt: 4 von 6

Fortsetzung zu

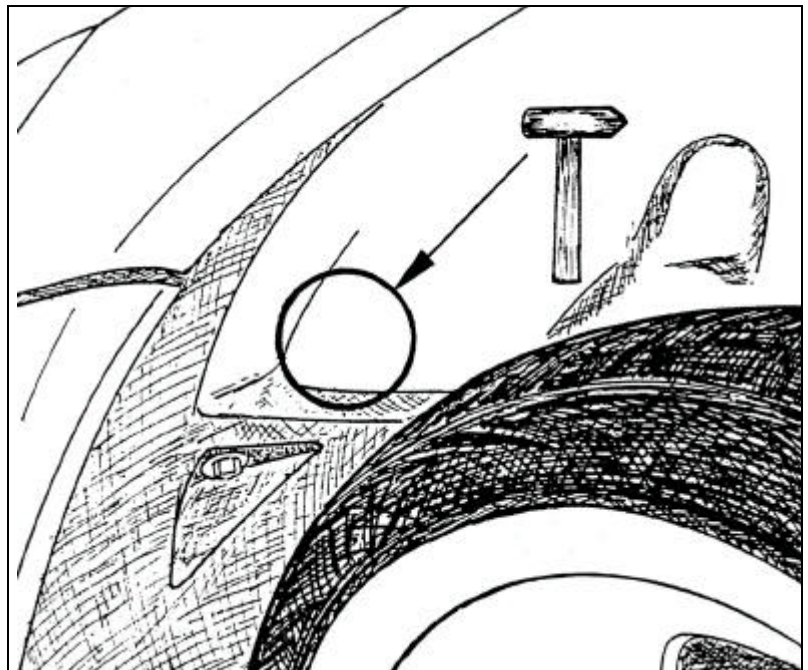
#### 4. **Auflagen und Hinweise**

##### 2) Maßnahmen zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit an der Vorderachse:

Der in der nebenstehenden Skizze gekennzeichnete Bereich in den vorderen Radhäusern ist um ca. 7 - 10 mm nach vorn aufzuweiten. Dabei ist auf Bauteile, die sich in diesem Bereich im Motorraum befinden, zu achten.

Dargestellt:

*Radhaus links vorn*



##### **Hinweis**

Bei Verwendung anderer als den serienmäßigen Fahrwerksfedern bzw. den Mercedes-Benz-Sportfahrwerksfedern oder AMG-Sportfahrwerksfedern können an den vorderen Radausschnitten weitergehende Maßnahmen zu Herstellung ausreichender Reifenfreigängigkeit erforderlich werden: Aufweiten des Radausschnittes im mittleren Bereich.

- 3) Der Freigang zwischen Reifen und Radausschnitt ist in jedem Einzelfall zu prüfen und erforderlichenfalls durch entsprechende Nacharbeiten herzustellen.
- 4) Nacharbeiten zur Erzielung ausreichender Reifenfreigängigkeit an der Hinterachse:  
Die waagrecht liegende nach innen in das Radhaus ragende Blechkante am Radausschnitt im Bereich der Heckschürzenoberkante ist nach hinten / oben nachzuarbeiten. Der teilumgelegte Falz über der Heckschürze ist auf ca. 100 mm stärker umzulegen. Der nicht umgelegte Falz im Bereich vor der Radmitte ist bis ca. 180 mm über dem Schweller leicht umzulegen.
- 5) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

---

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
Daimlerstraße 1  
D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
18 10 07 3914/2  
2. Neufassung  
(Stand 09/01)  
Blatt: 5 von 6

---

## 5. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad eingesetzt, sind die hierzu gehörende Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

## 6. Prüfgrundlage

VdTÜV - Merkblatt 751: "Begutachtung von baulichen Veränderungen an PKW und PKW - Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit"- Anhang 1.

## 7. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung ist eine **unverzügliche** Abnahme des Anbaus gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 4 StVZO erforderlich, da andernfalls die Betriebs-erlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wird ein Nachweisblatt gemäß §19 Abs. 4 StVZO ausgestellt, ist dieses im Fahrzeug mitzuführen. Eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere (Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein) durch die zuständige Zulassungsbehörde ist im vorliegenden Fall erst bei deren nächster Befassung mit den Fahrzeugpapieren (aus anderem Anlaß) erforderlich.

Weitere Festlegungen sind der Bestätigung der ordnungsgemäßen Änderung zu entnehmen.

## 8. Gültigkeit

Gutachtenkopien sind nur gültig mit **Originalstempel** des Antragstellers oder einer DaimlerChrysler-Niederlassung oder eines autorisierten DaimlerChrysler Vertrags-Händlers bzw. einer autorisierten DaimlerChrysler Vertragswerkstatt!

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit bei Änderungen an den beschriebenen Fahrzeugteilen oder bei Änderungen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen, die den Anbau der Räder und Reifen beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Gemäß §19 und Anlage XIX StVZO hat der Antragsteller sein Qualitätsmanagement-System, das der DIN EN ISO 9001 entspricht durch Vorlage einer gültigen Zertifizierungsurkunde (Zertifikat-Registriernr. 70 100 F 155) nachgewiesen.

Das Teilegutachten umfaßt Blatt 1 bis 6 und darf nur in vollem Umfang herausgegeben werden.

Hersteller: Mercedes-AMG GmbH  
Daimlerstraße 1  
D - 71563 Affalterbach

Gutachten Nr.  
18 10 07 3914/2  
2. Neufassung  
(Stand 09/01)  
Blatt: 6 von 6

## 9. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen auch nach der erfolgten Umrüstung den geltenden Vorschriften der StVZO.


Gegen den Anbau der beschriebenen Räder und Reifen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen und die Abnahme gemäß § 19 (3) Nr.4 StVZO bestehen bei Beachtung der Auflagen und Hinweise keine technischen Bedenken.

Böblingen, den 13.09.2001

TA-BB-LU/LU  
1\2000TUEV\raeder\107391420.doc

**PRÜFLABORATORIUM**  
TÜV AUTOMOTIVE GMBH  
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland  
Typprüfzentrum D-71034 Böblingen  
akkreditiert durch die Akkreditierungsstelle des  
Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland  
unter DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00001-95.



  
Dipl.-Ing.(FH) Lutterbeck  
Amtlich anerkannter Sachverständiger  
für den Kraftfahrzeugverkehr